



Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik

Der Klimawandel birgt ökologische, ökonomische und soziale Gefahren. Die Energiepolitik ist der Schlüssel zum Schutz unseres Klimas. Nur die SPD ist in der Lage, eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik zu entwickeln, weil sie diese gerecht ausgestaltet. Die sozialdemokratische Leitidee heißt nachhaltige Entwicklung, die alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit betont. Sie ist die sozialdemokratische Antwort auf die Herausforderung, die nicht nur klare Reduktionsziele aufstellt und die technologischen Kräfte auf den Klimaschutz konzentriert, sondern auch den Menschen in den Industriestaaten im Modernisierungsprozess sowie in Schwellen- und Entwicklungsländern beim Aufbau neuer Strukturen die Perspektive von Sicherheit, Gerechtigkeit und sozialer Balance eröffnet.

Herausforderungen anpacken

Der Klimaschutz stellt die Energiepolitik vor große Herausforderungen. Deutschland hat sich das Ziel gesetzt, die Kohlendioxidemissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent deutlich zu senken. Damit muss in den nächsten zwölf Jahren noch einmal soviel erreicht werden wie bisher. Gleichzeitig ist die weitere Nutzung der Atomenergie nur noch für eine Übergangszeit tolerierbar. Zu Beginn der 2020er Jahre wird der letzte Reaktor vom Netz gehen. Die zweite Aufgabe besteht also darin, 17 Atomkraftwerke schrittweise durch erneuerbare Energien, vor allem durch Steigerung der Energieeffizienz, verstärkte Energieeinsparung und neue Kraftwerke zu ersetzen. Hinzu kommt der Erneuerungsbedarf im bestehenden konventionellen Kraftwerkspark: Rund ein Drittel der installierten Leistung wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erneuert werden.

Aus energie- und umweltpolitischer Sicht sind alle diese Aufgaben vor allem eine Chance: Der Energieverbrauch, der Energiemix und der Kraftwerkspark müssen an die Herausforderungen der Zukunft angepasst werden. Das Fenster der Möglichkeiten steht noch offen – aber es wird nicht lange geöffnet bleiben um die Ziele im Klimaschutz tatsächlich zu erreichen.

Beschluss der SPD-Bundestagsfraktion

Die SPD-Bundestagsfraktion hat mit dem Beschluss „Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik“ vom 22. Mai eine deutliche Positionsbestimmung für verstärkte Anstrengungen im Klimaschutz getroffen. Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Berichte zum Klimawandel und der bereits weltweit stattfindenden Veränderungen unseres Klimas weist das Positionspapier auf die Notwendigkeit eines nationalen Aktionsprogramms für den Klimaschutz hin. Das nationale

Aktionsprogramm soll dabei aufzeigen, wie die vom Europäischen Rat am 8./9. März 2007 beschlossenen Ziele zur Energie- und Klimapolitik durch konkrete Maßnahmen in Deutschland umgesetzt werden können. Der Maßnahmenkatalog für das nationale Aktionsprogramm zum Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung sieht 4 Themenbereiche mit insgesamt 27 Einzelmaßnahmen vor. Die Themenbereiche umfassen

1. die Erhöhung der Energieeffizienz und Erneuerung des Kraftwerksparks,
2. den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien,
3. die Stärkung des Emissionshandels und
4. die Fortentwicklung des Steuersystems zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen.



photothek.net

In den letzten Wochen hat es unter den politischen Parteien einen Wettlauf um die ehrlichsten Ziele im Klimaschutz gegeben. Die SPD-Fraktion hat sich darüber gefreut, dass auch in den anderen Parteien der Klimaschutz an Bedeutung gewinnt. Jetzt muss es allerdings darum gehen, dass ein zweiter Wettlauf begonnen wird: ein Wettlauf um die wirksamsten Instrumente im Klimaschutz. Die SPD-Fraktion leitet diesen Wettlauf mit dem vorliegenden Klimaschutzpapier ein.



SPD bereitet Energiegipfel vor

Auf der energiepolitischen Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion am 15. Juni 2007 wird darüber diskutiert, wie die Sozialdemokraten die Ziele im Klimaschutz und beim Atomausstieg am Industriestandort Deutschland umsetzen. Welche Maßnahmen sind dafür erforderlich? Hierzu soll das Positionspapier der Fraktion als

Diskussionsgrundlage dienen. Mit der energiepolitischen Konferenz der SPD-Fraktion wollen wir darüber hinaus ein wichtiges Signal in Richtung Energiegipfel am 3. Juli 2007 setzen.

Das Positionspapier „Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik“ der SPD-Bundestagsfraktion vom 22.5.2007 sowie

Informationen zur energiepolitischen Konferenz der SPD-Fraktion zum Thema „Energiepolitik heute – unser morgen gestalten“ vom 15. Juni 2007 können der Internetseite der SPD-Fraktion entnommen werden: www.spdfraktion.de.

Die Steuermehreinnahmen vernünftig verwenden

Vom 8. bis 11. Mai hat der offizielle Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ die Steuereinnahmen des Staates für die Jahre 2007 bis 2011 geschätzt. Die Schätzergebnisse übertreffen die bisherigen Planungen des Bundes und der Länder erheblich. Es stellt sich die Frage, welche Verwendung

der prognostizierten Steuermehreinnahmen vernünftig und auch nachhaltig ist. Angesichts eines öffentlichen Gesamtschuldenstandes in Deutschland von 1,5 Billionen Euro ist es verantwortungsvolle Regierungspolitik, die Steuermehreinnahmen, mit denen noch vor wenigen Mona-

ten in diesem Ausmaß niemand gerechnet hat, vornehmlich zur Absenkung der öffentlichen Verschuldung einzusetzen.

Der Bundesfinanzminister Peer Steinbrück ist darüber hinaus bereit, zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung und zur Verbesserung der Zukunftschancen „jährlich rund 2 Milliarden Euro in der Finanzplanung zur Verfügung zu stellen“. In den derzeit laufenden Haushaltsverhandlungen auf Regierungsseite kommt es darauf an zu vereinbaren, dass auch die Projekte, die die SPD-Bundestagsfraktion für dringend hält (wie z. B. überfällige Verbesserungen beim BAföG oder auch die Fortführung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms), finanziert werden.

Die u. a. von der FDP geforderte „Rückgabe“ der Steuermehreinnahmen an die Bürgerinnen und Bürger über zusätzliche Senkungen der Einkommensteuer gehört für die SPD-Bundestagsfraktion nicht zu den dringenden politischen Aufgaben: Immer gerne werden die massiven Einkommensteuersenkungen der Regierungszeit Schröder vergessen, die dauerhaft sind und immer noch gelten.

